

Jugendliche Gesangstalente sorgten für Gänsehaut **Kunterbunt gemischter Chor und Solisten präsentierten groovig-buntes Programm bei Gospelkonzert in der Stadtkirche**

Murrhardt (eke) – Ein mitreißendes, hoch emotionales Hörerlebnis war das sehr gut besuchte Gospelkonzert 2008 der Evangelischen Kirchenmusik in der Stadtkirche. Dabei verzückte der kunterbunt gemischte Gospel-Workshop-Chor aus 40 einheimischen und auswärtigen Sängern verschiedener Chöre im Alter zwischen 10 und 66 Jahren die Zuhörer.

Für Furore sorgten die Gesangssolisten Gundula Bernhold (auch Moderation) und Daniel Heinrich, die jugendlichen Gesangstalente Jule Rühl, Nico Lindheimer und Marco Rödiger (Vocals) sowie die Musiker Daniel Heinrich (Piano) und Leopold Hartzsch (Percussion) mit brillantem Spiel. Dank der virtuosen und dynamischen Leitung durch Kantor Gottfried Mayer waren Sänger, Solisten und Musiker während des Chor-Workshops mit vier Proben im Gemeindehaus Alte Abtei zu einem homogenen Ensemble zusammengewachsen. Nun präsentierten sie gemeinsam ein groovig-buntes Programm aus Gospel- und Popsongs sowie einigen afrikanischen Liedern in klangfarbener Mehrstimmigkeit.

Die traditionellen afrikanischen Songs waren ein ganz besonderes Hörvergnügen: Wunderbar beschwingt und auch für europäische Ohren überraschend melodisch und harmonisch klang „Sesithi Bonga“ (Sei fröhlich und glücklich). Die Chorsänger boten das Lied der Zulu stimmungsvoll dar und untermalten es mit rhythmischem Fußstampfen und Fingerschnippen. Da war tatsächlich jeder einzelne Ton fröhlich und glücklich, und diese starken positiven Gefühle erfüllten die ganze Kirche. Ganz sanft, liebevoll und beruhigend war das sehr einfühlsam gesungene Wiegenlied der Zulu „Thula mtwana“ (Mein kleiner Engel). Flotte rhythmische Bewegung, ähnlich wie ein Wanderlied, strahlte das heitere „Siyahamba“ (Wir gehen im Licht der Welt) aus.

Ein Hochgenuss waren die Soli des blinden Pianisten und Sängers Daniel Heinrich. Was wäre, wenn Johann Sebastian Bach heute lebte und eine Reise nach Brasilien unternähme? Dann würden ihn die tief verwurzelte Religiosität der Brasilianer und ihre Samba stark inspirieren. Das Ergebnis könnte sich so anhören wie die geniale Samba-Version der bekannten Komposition „Die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne“ von Michael Schütz. Es war verblüffend zu erleben, wie Daniel Heinrich auf dem Piano die Melodie in eine echte Samba verwandelte.

Dank des kongenialen Mitspiels des Percussionisten Leopold Hartzsch entwickelte sich der typische pulsierende, heißblütige Rhythmus, dazu konnte man die pralle Lebensfreude und Sinnlichkeit der Feste, aber auch die leise Melancholie und Tristesse des Alltags der Brasilianer spüren. Und wer Daniel Heinrich bereits als Tenor in Aufführungen großer Werke erlebte, staunte nun über seine sehr gefühlsbetonte und glaubwürdige, zugleich kraftvolle und glasklare Interpretation des Songs „Save Within Your Arms“, ein bewegendes Glaubensbekenntnis.

Großartig war Gundula Bernholds expressive Solo-Darbietung des bekannten Lieds „Lord Of The Dance“ als Erzählung der Geschichte Jesu Christi: Dabei symbolisierte der Tanz die ständige Bewegung des unbesiegbaren Lebens, das Tod und Teufel überwindet. Daniel Heinrich untermalte den Gesang am Piano mit Motiven bekannter Melodien der Kirchenmusik. Für Gänsehaut sorgten Jule Rühl und Nico Lindheimer mit ihrem innigen, gefühlsintensiven Duett bei „Burden Down“. Bei „Freedom Is Coming“ sang der Chor zuerst sehr bewegt und kraftvoll wie einst die Schwarzen im Gottesdienst. Aber dann ging so richtig die Post ab im Rock-Rhythmus, und Marco Rödiger legte ein so stimmungsgewaltiges und ausdrucksstarkes Solo hin, dass das Publikum enthusiastisch rhythmisch mitklatzte.

Zur Hochform lief der Chor bei den Pop-Gospel-Songs „My Desire“ und „Clap Your Hands“ auf: Da sangen die Sänger mit voller Power und Freude, klatschten und bewegten sich in schnellem Tempo dazu, und da machten die Zuhörer auch begeistert mit, manche sogar mit Standing Ovations. Viel Vergnügen machte auch das springlebendige Gospel-Medley mit „Down By The Riverside“, „This Little Light Of Mine - I'm Gonna Let It Shine“ und „Amen“. Damit das Publikum mitsingen konnte, wurden die Texte und Übersetzungen der Songs per Beamer auf eine Leinwand projiziert, doch hielt sich die Lust dazu in Grenzen. Mit stürmischem Applaus dankte das entzückte Publikum allen Mitwirkenden für ihre fabelhaften Darbietungen. Zum Abschluss erklang der besinnliche, swingende Abendsegen „Stay With Us, Oh Lord“, der wie ein Kanon gesungen wurde und leise verklang.

Copyright: Elisabeth Klaper (Murrhardt)